

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 16 52070 Aachen

Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag
Zollernstraße 16
52070 Aachen

An

Tel.: 0241 5198 3305
FAX: 0241 5198 80011

Pressestellen

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de

Büro: Zimmer E 188

Aachen, den 19. Oktober 2016

Pressemitteilung

LINKE: Langzeitarbeitslose zukunftsfest qualifizieren statt der Unsicherheit ausliefern!

Die Linksfraktion in der Städteregion Aachen sieht Handlungsbedarf beim Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. „Zwischen 2012 und 2015 hat die Städteregion einen Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit um 7% erfahren“, so Fraktionsvorsitzender Uwe F. Löhr. Damit liege die Region leider im nordrhein-westfälischen Trend, wie der aktuelle Regionalbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) zeige. Die Zunahme der Beschäftigung verdanke sich höherer Erwerbsbeteiligung und Zuwanderung in den Arbeitsmarkt, während sich vor allem die Langzeitarbeitslosigkeit verfestigt habe. Laut eigener Aussage der Bundesagentur für Arbeit werde nur jeder siebte Langzeitarbeitslose erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Die große Mehrheit hingegen verschwinde in der statistischen Grauzone.

Harald Siepman, für die Linksfraktion im Beirat des Jobcenters, betont: „Langzeitarbeitslose haben oft nur die Wahl zwischen drei Teufelskreisen: Entweder bleiben sie arbeitslos, dann nehmen ihr Fachwissen, ihre Belastbarkeit und arbeitsgebundenen Fähigkeiten ab, oder sie finden nur zu sehr prekären Bedingungen in den Arbeitsmarkt zurück, oder sie werden ganz abgeschrieben“. Der größte „Einzelabnehmer“ von Langzeitarbeitslosen im ersten Arbeitsmarkt sei Leih- und Zeitarbeit, betont Siepman: „Die Verweildauer der ehemaligen Langzeitarbeitslosen dort ist deutlich geringer als in anderen Wirtschaftszweigen. Viele sind bereits nach einem halben Jahr wieder draußen“.

Einen wichtigen Ansatzpunkt zum Gegensteuern sehe DIE LINKE im Missverhältnis zwischen den nachgefragten Qualifikationen auf Unternehmensseite und denen der Arbeitssuchenden, so Uwe F. Löhr. Weil ca. 60 Prozent der Langzeitarbeitslosen keine abgeschlossene Berufsausbildung hätten, aber über 60 Prozent der offenen Stellen einen Ausbildungs- oder Fachhochschulabschluss voraussetzten, müssten Qualifizierungsmaßnahmen dringend und nachhaltig verstärkt werden. „Durch Digitalisierung und Zunahme von Dienstleistungen ist der Arbeitsmarkt im Umbruch. Die Politik steht in der Pflicht, jetzt sinnvolle zukunftsfeste Qualifizierungen zu ermöglichen, um den Teufelskreis der Langzeitarbeitslosigkeit für immer mehr Menschen zu durchbrechen“.

Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag Aachen

Vorsitzender: Uwe F. Löhr

stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut

Geschäftsführung/ Finanzen: Harald Siepman

Fraktionsmitarbeiter: Alban Werner

Fraktionsassistent: Albert Borchardt